

Udo Lindenberg: „Sonderzug nach Pankow“

Entschuldigen Sie, ist das der Sonderzug nach Pankow
ich muß mal eben dahin, mal eben nach Ost-Berlin
ich muß da was klären, mit eurem Oberindianer
ich bin ein Jodeltalent, und ich will da spielen mit 'ner Band

Ich hab'n Fläschchen Cognac mit und das schmeckt sehr lecker
das schlürf' ich dann ganz locker mit dem Erich Honecker
und ich sag: Ey, Honey, ich sing' für wenig Money
im Republik-Palast, wenn ihr mich laßt
all die ganzen Schlageraffen dürfen da singen
dürfen ihren ganzen Schrott zum Vortrage bringen
nur der kleine Udo - nur der kleine Udo
der darf das nicht - und das verstehn wir nicht

Ich weiß genau, ich habe furchtbar viele Freunde
in der DDR und stündlich werden es mehr
och, Erich ey, bist Du denn wirklich so ein sturer Schrat
warum läßt Du mich nicht singen im Arbeiter- und Bauernstaat?

Ist das der Sonderzug nach Pankow?

Ich hab'n Fläschchen Cognac mit und das schmeckt sehr lecker . . .

Honey, ich glaub', Du bist doch eigentlich auch ganz locker
ich weiß, tief in dir drin, bist Du eigentlich auch'n Rocker
Du ziehst dir doch heimlich auch gerne mal die Lederjacke an
und schließt Dich ein auf'm Klo und hörst West-Radio

Hallo, Erich, kannst' mich hören
Hallölöchen - Hallo
Hallo, Honey, kannst' mich hören
Hallo Halli, Halli Hallo
Jodelido

*Towarischtsch Erich!
Meshdu protschim,
werchownij sowjet ne imejet
nitschewo proti w gastrolej
Gospodina Lindenberga w GDR!*



Angaben zum Lied

Den „Sonderzug nach Pankow“ schrieb Udo Lindenberg 1983 als Reaktion darauf, dass er als westdeutscher Künstler nicht in der DDR auftreten durfte. Er wählte Pankow als Fahrtziel des Sonderzugs, weil das der Ostberliner Bezirk war, in dem die Parteioberen der SED zu Hause waren.